Namslauer Kreisblatt.

No. 10. **1888.**

Donnerstag, den 8. März 1888.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

No. 98] Namslau, den 5. März 1888.

Zur Feier des 92. Geburtstages Seiner Majestät unseres Allergnädigsten Kaisers und Königs wird

Donnerstag, den 22. März cr. Nachmittags 2 Uhr

im Saale des Grimm'schen Hotels hierselbst ein gemeinschaftliches Festmahl stattfinden, zu dessen **zahlreicher Betheiligung** die Unterzeichneten ihre geehrten Mitbürger aus Stadt und Land, mit dem Ersuchen ergebenst einladen, die Theilnahme in die im Grimm'schen Hotel ausliegende Liste bis **spätestens zum 18. d. Mts.** eintragen zu wollen.

Besondere Einladungs-Circulare ergehen in diesem Jahre nicht.

Der Preis pro Couvert beträgt 3 Mark.

Bieder,	**Kotze,**	**v. Schack,**	**Willert,**
Amtsrichter.	Bürgermeister.	Rittmeister.	Landrath.

No. 99] Breslau, den 22. Februar 1888.

Königl. Regierungs-Präsident.

Im § 7 des Landstraßen- und Wegereglements für das Herzogthum Schlesien und die Grafschaft Glatz vom 11. Januar 1767 wird die Pflicht zur Unterhaltung der Landstraßen den anliegenden Gemeinden und Gutsbezirken auferlegt.

Nach dem Wortlaute des § 7 findet jedoch diese Vorschrift nur insoweit Anwendung, als nicht durch Verträge, Rechtssprüche oder rechtsbeständige Observanz die Unterhaltungspflicht in anderer Weise geregelt ist.

Diese Bestimmung, welche der Autonomie der betheiligten Communalverbände einen weitgehenden Spielraum gewährt, spricht dafür, daß in denjenigen Fällen, in denen bereits vor Erlaß des Reglements die Unterhaltung der Landstraßen eine gemeinsame Angelegenheit von Gemeinden und Dominien, welche zu diesem Zwecke zu besonderen Verbänden sich vereint haben, gewesen ist, diese Verbände als die öffentlich rechtlichen Träger der Wegeunterhaltungspflicht anzusehen sind, wenn auch das Reglement selbst derartige Verbände nicht speciell erwähnt.

Da aus den hier zur Verfügung stehenden Vorgängen nicht ersichtlich ist, ob und welche derartige Verbände im dortigen Kreise vorhanden sind, so wird, um hierüber, sowie auch über die Frage, ob etwa nach Erlaß des Reglements durch einen Akt der Staatshoheit einzelnen Wegeverbänden die Rechte einer moralischen Person (vergl. Allg. Landr. II. 6) verliehen sind, sicheren Aufschluß zu erhalten, ersucht, diesbezügliche eingehende Erhebungen anzustellen und über das Ergebniß derselben zu berichten.

Königlicher Regierungs-Präsident. v. Juncker.

An sämmtliche Königl. Herren Landräthe bezw. Landrathsämter des Bezirks.

Namslau, den 5. März 1888.

Vorstehende Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Guts- und Gemeinde-Vorstände der **Dominialortschaften** des Kreises und erwarte einen entsprechenden gemeinsamen Bericht bis **spätestens zum 1. April cr.**

Das Vorhandensein eines gemeinsamen Wegebauverbandes wird überall da anzunehmen sein, wo auf Grund öffentlicher Urkunden (Urbarien, Ablösungsrecesse, Verträge 2c.) oder auf Grund rechtsbeständiger Observanz sämmtliche in ein und derselben Feldmark belegenen öffentlichen Wege ohne Ausnahme vom Dominium und der Gemeinde zusammen unterhalten werden.

Der zu erstattende Bericht hat sich auch auf die im Schlußpassus obiger Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten angeregte Frage, ob etwa einzelnen Wegeverbänden durch einen Act der Staatshoheit die Rechte einer moralischen Person verliehen worden sind, zu erstrecken.

No. 100] Namslau, den 27. Februar 1888.

Betrifft das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft.

Das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft für den Aushebungsbezirk Namslau findet in den Tagen vom **14. bis incl. den 19. März cr. in Grimm's Hotel hierselbst** statt und erfolgt die Musterung der Mannschaften in nachstehender Weise:

1. **Mittwoch den 14. März cr.:** Altstadt, Böhmwitz, Giesdorf, Lankau, Stadt Namslau.
2. **Donnerstag den 15. März cr.:** Bachowitz Gut und Gemeinde, Bankwitz, Belmsdorf Gut, Brzezinke, Buchelsdorf Gut und Gemeinde, Haugendorf Gut und Gemeinde, Groß-Butschkau, Klein-Butschkau Gut und Gemeinde, Charlottenthal, Creuzendorf, Dammer, Damnig Gut und Gemeinde, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Eckersdorf I und II, Eisdorf, Ellguth, Erdmannsdorf, Friedrichshilf, Glausche Gut und Gemeinde, Grambschütz, Groditz, Gülchen.
3. **Freitag den 16. März cr.:** Groß-Hennersdorf, Klein-Hennersdorf, Herzberg, Hönigern, Jakobsdorf, Jauchendorf, Friedrichsberg, Johannsdorf, Kaulwitz, Krickau, Lorzendorf, Deutsch-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Polnisch-Marchwitz, Windisch-Marchwitz, Michelsdorf, Minkowsky, Mülchen, Nassadel, Niese, Noldau, Obischau, Paulsdorf, Polkowitz, Proschau, Reichen, Saabe.
4. **Sonnabend den 17. März cr.:** Stadt Reichthal, Schadegur, Schmograu, Gut und Gemeinde, Schwirz, Sgorsellitz, Simmelwitz, Skorischau, Sophienthal, Staedtel, Groß-Steinersdorf, Klein-Steinersdorf, Sterzendorf, Strehlitz I, II, III, Wallendorf, Gut und Gemeinde, Ober- und Nieder- Wilkau.
5. **Sonntag den 18. März cr.:** (Ruhe).
6. **Montag den 19. März cr.:** Loosung der 20jährigen Altersklasse, Klassifikationsgeschäft und Prüfung von Unterstützungs-Anträgen auf Grund des Allerhöchsten Gnaden-Erlasses vom 22. Juli 1884 bezw. aus der Kronprinz-Stiftung 2c.

Das Musterungsgeschäft beginnt täglich früh 8 Uhr, die Loosung am letzten Tage ebenfalls um 8 Uhr.

Die städtischen Polizeiverwaltungen, sowie die Herren Gemeinde-Vorsteher und die betheiligten Herren Gutsvorsteher des Kreises ersuche resp. beauftrage ich, **dafür Sorge zu tragen, daß die Gestellungspflichtigen pünktlich früh 7 Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen.**

Die Herren Bürgermeister und Gemeinde-Vorsteher, sowie die Herren Stammrollenführer der Stadt Namslau und der **betheiligten Gutsbezirke müssen an dem bestimmten Tage, die Gemeinde-Vorsteher unter Anlegung der Amtsbinde, persönlich erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen würde ich mit einer Executivstrafe von 30 Mark zu ahnden mich genöthigt sehen.**

Nach Schluß jedes Geschäftstages will ich die anwesenden Herren Gemeinde-Vorsteher sämmtlich sprechen.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher 2c. haben streng auf Ruhe und Ordnung zu halten und **mache ich dieselben dafür verantwortlich, daß kein Mann in betrunkenem Zustande der Commission vorgestellt wird und daß die Loosungsscheine der älteren Jahrgänge mit zur Stelle gebracht werden.** Ich erwarte, daß die Gemeide-Vorsteher die Gendarmen soweit als möglich unterstützen. Die Mannschaften sind ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß sie den Anordnungen der Gendarmen unweigerlich Folge zu leisten haben und daß ich **etwaige Excedenten oder Betrunkene sofort zur Haft bringen lassen werde.**

Wegen der an Stottern, Stummheit, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Epilepsie leidenden Mannschaften sind Verhandlungen mit mindestens 3 glaubwürdigen Zeugen aufzunehmen und nebst einer Bescheinigung des Lehrers 2c. im Musterungstermin vorzulegen. Für diejenigen Gestellungspflichtigen, welche sich wegen Krankheit nicht gestellen können, sind polizeilich beglaubigte ärztliche Atteste beizubringen.

Den im Jahre **1868** geborenen Militairpflichtigen ist das Erscheinen im Loosungstermine anheimzustellen und denselben zu eröffnen, daß im Falle ihres Ausbleibens ein Mitglied der Ersatz-Commission für sie loosen wird.

Etwaige sich noch nachträglich zur Stammrolle meldende Militairpflichtige sind mir unter Beifügung der Loosungs- bezw. Geburtsscheine sofort namhaft zu machen, damit die Vervollständigung der diesseitigen Listen noch rechtzeitig erfolgen kann. **Nachtragungen im Musterungstermin selbst dürfen in keinem Falle mehr stattfinden.** Da diese Vorschrift in den letzten Jahren nicht überall Beachtung gefunden hat, würde ich mich genöthigt sehen, bei Contraventionsfällen mit Ordnungsstrafen einzuschreiten.

Nach erfolgter Rücksendung der Stammrollen ist **sofort mit Aufstellung der Verleselisten** nach dem in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthigen Formular vorzugehen und erwarte ich deren Einreichung in **doppelter Ausfertigung bestimmt bis Freitag den 9. März cr.** Etwa an diesem Tage Mittags noch fehlende Listen müßten auf Kosten der Säumigen abgeholt werden.

In die Verleselisten sind nur die wirklich zur Vorstellung gelangenden Mannschaften aufzunehmen und zwar für jeden Jahrgang auf einem besonderen Blatt oder Bogen, Innerhalb jedes Jahrgangs hat die Aufstellung nicht nach der Reihenfolge in der Stammrolle, sondern genau nach der laufenden Nummer der alphabetischen Liste geordnet, zu erfolgen.

Gesuche um Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militairdienst sind spätestens im Musterungstermin zu stellen, möglichst aber bis zum 10. März cr. bei mir anzubringen. Reklamationen, welche nicht bereits am Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegen haben, dürfen später nicht mehr berücksichtigt werden, was ausdrücklich zur Kenntniß des Publikums zu bringen ist.

Die Reklamationsgesuche sind in **einfacher** Ausfertigung einzureichen und darf denselben der von der Orts-Polizei-Behörde anzufertigende, in der Opitz'schen Buchdruckerei vorräthige **Fragebogen** nicht fehlen. Die Gesuche sind vor der Einreichung Seitens der Herren Gemeinde- und Amtsvorsteher einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen und ist das Ergebniß derselben zu bescheinigen. **Stützen sich die Reklamationen auf die Arbeitsunfähigkeit der Eltern ꝛc., müssen die Letzteren im Musterungstermin ebenfalls erscheinen.**

Mannschaften der Reserve, Landwehr I. und II. Aufgebots, Ersatz-Reserve, sowie des Landsturms II. Aufgebots (insoweit die letzteren ausgebildet sind), welche für den Fall einer Mobilmachung Anspruch auf Zurückstellung zu haben glauben, fordere ich auf, ihre in duplo anzufertigenden Reklamationsgesuche alsbald den Polizeiverwaltungen bezw. Gemeindevorständen vorzulegen, von welchen ich die Einreichung derselben nach erfolgter Prüfung und Begutachtung gemäß § 18 Absatz 1 der Control-Ordnung vom 28. September 1875 bis **spätestens zum 10. März cr.** erwarte. **Formulare zu derartigen Reklamationsgesuchen sind in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig.**

Die Gemeindebehörden des Kreises veranlasse ich, die betreffenden Mannschaften hiervon in ortsüblicher Weise zu benachrichtigen.

No. 101] Namslau, den 3. März 1888.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstand des Evangel. Vereinshauses „Herberge zur Heimath" zu Breslau die Genehmigung ertheilt, im Laufe des Jahres 1888 zum Besten der gedachten Anstalt eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren evangelischen Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten. Die Einsammlung findet im Kreise Namslau in dem Monat August statt.

No. 102] Namslau, den 5. März 1888.

Dem Vorstande des St. Vincenz-Frauen-Vereins zu Brieg ist Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien die Genehmigung ertheilt worden, im Monat Mai d. Js. eine Verloosung von geschenkten Gegenständen behufs Unterstützung Armer und Kranker beider Konfessionen zu veranstalten. Es können bis 3600 Loose à 25 Pfg. innerhalb der Kreise Brieg, Ohlau, Grottkau, Falkenberg und Namslau ausgegeben werden.

No. 103] Namslau, den 5. März 1888.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 13. Januar 1886 (Stück 2 Nr. 9) veranlasse ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises, die Nachweisungen der wegen Klassensteuer-Rückständen erfolgten Mahnungen und Zwangsvollstreckungen **bis spätestens den 29. März cr.** hierher einzureichen, **widrigenfalls kostenpflichtige Abholung erfolgen müßte.**

No. 104] Namslau, den 6. März 1888.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Verfügung vom 13. Februar 1888 (Stck. 67) bringe ich hierdurch zur Kenntniß der nachgeordneten Behörden des Kreises, daß der in der Nacht vom 14. zum 15. October v. J. in Schneidemühl festgenommene und im Krankenhause ebendaselbst untergebrachte unbekannte Geisteskranke in der Person des Ortsarmen Franz Pergande aus Schwessin bei Cöslin festgestellt worden ist.

No. 105] Namslau, den 2. März 1888.

Mit Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 13. Januar cr. Stück 3 No. 25 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in der Kreis-Ausschußsitzung am 18. v. Mts. der Herr Wirthschafts-Inspector Wittek und Herr Bauergutsbesitzer Karasch aus Noldau nachträglich zu Schiedsmännern zur Abschätzung der auf polizeiliche Anordnung getödteten Thiere für den Bezirk Noldau gewählt worden sind.

No. 106] Namslau, den 3. März 1888.

Der Amtsvorsteher, Herr Baron von Saurma-Jeltsch in Sterzendorf ist zurückgekehrt und hat die Führung der Amtsgeschäfte von Sterzendorf wieder übernommen.

No. 107] Namslau, den 6. März 1888.

Vereidet: Der Schuhmachermeister Gottlieb Peukert aus Obischau als Gemeindewächter.

No. 108] Namslau, den 3. März 1888.

Nachweis der im Monat Februar 1888 aus dem Kreis-Krankenhause entlassenen Personen.

1. Anton Kandziora, Dienstjunge aus Strehlitz I, am 30. Januar cr. auf Antrag der Kreis-Krankenhaus-Commission aufgenommen, am 4. Februar c. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
2. Johanna Bespol, Magd aus Dt.-Marchwitz, am 31. Januar c. auf Antrag des Gemeinde-Vorstandes Dt.-Marchwitz aufgenommen, am 8. Februar c. entlassen; 9 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 3 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
3. Johann Herrmann, Ortsarmer aus Kaulwitz, am 1. Februar c. auf Antrag des Gemeinde-Vorstandes Kaulwitz aufgenommen, am 15. Februar c. gestorben; 15 Verpflegungstage à 40 Pf., 6 Mk. Verpflegungskosten. Beerdigungskosten 9 Mk., extra Diät 1 Mk. 50 Pf., zusammen 16 Mk. 50 Pf.
4. Ernst Muschalle, Knecht aus Dt.-Marchwitz, am 8. Februar c. auf Antrag des Gemeinde-Vorstandes Dt.-Marchwitz aufgenommen, am 21. Februar c. entlassen; 14 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 5 Mk. 60 Pf. Verpflegungskosten.
5. Gottlieb Rathai, Knecht aus Poln.-Marchwitz, am 11. Februar c. auf Antrag der Dienstherrschaft Bauergutsbesitzer Wabnitz aufgenommen, am 25. Februar c. entlassen; 15 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 6 Mk. Verpflegungskosten.
6. Maria Rzapka, Magd aus Strehlitz I. am 16. Februar c. auf Antrag der Dienstherrschaft Bauergutsbesitzer Joh. Herrmann aufgenommen, am 21. Februar c. entlassen; 6 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 2 Mk. 40 Pf. Verpflegungskosten.
7. Karl Grund, Tagearbeiter aus Simmelwitz, am 18. Januar auf Antrag der Kreis-Krankenhaus-Commission aufgenommen, am 30. Januar c. entlassen; 13 Verpflegungstage à 40 Pf., zusammen 5 Mk. 20 Pf. Verpflegungskosten.

Die Verpflegungskosten sind bestimmt bis zum 20. d. Mts. an die hiesige Kreis-Communalkasse zu zahlen, widrigenfalls die executivische Einziehung derselben erfolgen müßte.

Der Königliche Landrath
und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

Das Amtslocal der Königlichen Kreis-Kasse ist wegen auswärtiger Dienstgeschäfte des unterzeichneten Rentmeisters am

Mittwoch den 14. d. Mts.

geschlossen.

Namslau, den 6. März 1888. **Königliche Kreis-Kasse.** Sontag.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Arbeiter Karl Klotz aus Juliusburg am 6. Februar 1888 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 25. Februar 1888. **Der Erste Staatsanwalt.**

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Knecht Johann Janko aus Mokrau, Kreis Pleß, am 13. Januar 1888 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 28. Februar 1888. **Der Erste Staatsanwalt.**

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 11. Februar 1888, betreffend Aenderungen der Wehrpflicht wird Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

Alle Personen, welche ihre Dienstpflicht in der Landwehr oder Seewehr abgeleistet haben und im Jahre 1850 (Elsaß-Lothringer 1851) und später geboren worden sind, haben sich bis spätestens den 13. März 1888 schriftlich oder mündlich **unter Vorlage ihrer Militärpapiere** bei ihrem zuständigen Bezirks-Feldwebel bei Vermeidung der im § 67 des Reichs-Militär-Gesetzes angedrohten Strafen anzumelden.

Diese Meldefrist ist für diejenigen Personen, welche sich außerhalb Deutschlands oder auf Seereisen befinden, bis zum 30. September 1888, oder wenn sie vor diesem Zeitpunkt nach Deutschland zurückkehren oder bei einem Seemannsamt des Inlandes abgemustert werden, bis 14 Tage nach erfolgter Rückkehr oder Abmusterung verlängert.

Auf ehemalige Offiziere, Sanitätsoffiziere und obere Militärbeamte, welche s. Zt. in Folge zurückgelegten landwehrpflichtigen Alters ausgeschieden sind, finden die vorstehenden Bestimmungen gleiche Anwendung; dieselben haben sich bei dem zuständigen Bezirks-Kommando schriftlich oder mündlich zu melden.

Hierbei wird gleichzeitig Folgendes bekannt gemacht:

a) Diejenigen zur Zeit des Inkrafttretens des Gesetzes bereits dem Landsturm angehörigen Personen, welche vor dem Jahre 1850 geboren worden sind, treten je nach ihrem Lebensalter zum Landsturm ersten bezw. zweiten Aufgebots über.

b) Angehörige der Ersatzreserve zweiter Klasse werden Angehörige des Landsturms I. Aufgebots.

c) Auf Landsturmpflichtige finden bereits im Frieden nachstehende Bestimmungen Anwendung:

aa) Landsturmpflichtige, welche durch Konsulatsatteste nachweisen, daß sie in einem außereuropäischen Lande eine ihren Unterhalt sichernde Stellung als Kaufmann, Gewerbetreibender 2c. erworben haben, können für die Dauer ihres Aufenthalts außerhalb Europas von der Befolgung des Aufrufs entbunden werden.

Bezügliche Gesuche sind an den Civil-Vorsitzenden derjenigen Ersatz-Kommission zu richten, in deren Bezirk die Gesuchsteller nach abgeleisteter Dienstpflicht im Heere oder in der Flotte zum Landsturm entlassen bezw. von vornherein (bisher der Ersatz-Reserve II. Klasse) dem Landsturm überwiesen sind.

bb) Der Uebertritt aus dem Landsturm ersten Aufgebots in den des zweiten Aufgebots erfolgt mit dem 31. März desjenigen Kalenderjahres, in welchem das 39. Lebensjahr vollendet wird. Die Landsturmpflicht im II. Aufgebot erlischt mit dem vollendeten 45. Lebensjahre, ohne daß es dazu einer besonderen Verfügung bedarf.

d. Angehörige der bisherigen Ersatz-Reserve erster Klasse sind nunmehr Angehörige der Ersatz-Reserve. Diejenigen der gegenwärtigen Seewehr angehörigen Mannschaften, welche derselben von Hause aus durch die Ersatzbehörden überwiesen sind, werden nunmehr Angehörige der Marine-Ersatz-Reserve.

Die Mannschaften der Ersatz-Reserve und Marine-Ersatz-Reserve gehören zum Beurlaubtenstande und erhalten in Folge hiervon veränderte Militärpapiere.

Brieg, den 22. Februar 1888.

Königliches Bezirks-Kommando.

Auktions-Anzeige.

Dienstag den 8. Mai d. J. von 9 Uhr Morgens ab sollen hierselbst circa

120 Gestütspferde,

bestehend aus meistentheils bedeckten Mutterstuten, Fohlen, 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten meistbietend verkauft werden.

Sämmtliche 3-, 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 7. Mai von 7 bis 10 Uhr Morgens unter dem Reiter, sowie alle Pferde am 6. und 7. Mai Nachmittags von 4 bis 6 Uhr an der Hand gezeigt.

Listen über die zum Verkauf kommenden Pferde werden einige Wochen vor der Auktion fertig gestellt und auf Ansuchen zugeschickt werden.

Für Personenbeförderung zu den verschiedenen Zügen der Ostbahn vom und zum Bahnhofe Trakehnen wird am 6., 7. und 8. Mai d. J. gesorgt sein.

Trakehnen, den 28. Januar 1888.

gez: **v. Dassel,**
Königlicher Landstallmeister.

B. Nichtamtlicher Theil.

Aufgebot.

Im Jahre 1858 hat der Bauergutsbesitzer Johann Wrona zu Schmograu von dem ihm gehörigen Bauergute No. 17 Schmograu eine Theilfläche von 11 Morgen Acker und 2 Morgen 11 Quadratruthen Wiese abgezweigt. Die Parzelle ist zufolge Verfügung vom 22. Januar 1859 im Hypothekenbuche des Kreisgerichts Namslau bei No. 17 Schmograu ab- und dem Bauergute No. 7 Schmograu zugeschrieben worden. Auf das Blatt des Letzteren ist hierbei gleichzeitig in Abtheilung III unter No. 4$\frac{4}{4}$ die auf No. 17 Schmograu Abtheilung III No. 4 zufolge Verfügung vom 22. April 1848 eingetragene Post übertragen worden. Dieselbe beruht auf dem Auseinandersetzungsrezesse vom $\frac{\text{5. October 1846}}{\text{21. Dezember 1847}}$ und betrifft den für die Susanna Wrona zu Schmograu jetzt verehelichte Koschig zu Dörnberg gegenüber ihrem Vater, Bauergutsbesitzer Johann Wrona zu Schmograu gemachten Vorbehalt, daß, wenn Johann Wrona das Grundstück No. 17 Schmograu für mehr als 700 Thlr. verkaufen sollte, ihr die Hälfte des Mehrerlöses zukommen solle. Der Vorbehalt ist bei No. 17 Schmograu zufolge Verfügung vom 31. Januar 1863 gelöscht worden. Ueber die jetzt nur noch die obenbezeichnete Grundstücksparzelle belastende Post ist von dem vormaligen Königlichen Land- und Stadtgericht Namslau ein Hypothekeninstrument gebildet worden, bestehend aus der Ausfertigung der gerichtlichen Verhandlungen vom 5. October 1846 und 21. Dezember 1847 und dem Hypothekenscheine vom 22. April 1848. Dasselbe ist angeblich verloren gegangen. Zum Zwecke der Löschung der Post im Grundbuche hat die derzeitige Eigenthümerin der gedachten Grundstücksparzelle, verehelichte Bauergutsbesitzer Elisabeth Pieczonka verwittwet gewesene Baudis geb. Glatz zu Schmograu, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Landau in Namslau, das Aufgebot des bezeichneten Hypothekeninstruments beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den

5. Juli 1888 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer No. 9 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Namslau, den 3. März 1888. **Königliches Amtsgericht.**

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns J. Schreiber in Namslau wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Namslau, den 29. Februar 1888. **Königliches Amtsgericht.**

Bekanntmachung.

Am 1. März 1888 wird die dritte und letzte Rate Vorwerks-Pachtgeld pro 1. Oktober 1887/88 fällig, deren pünktliche Einzahlung an unsere Stadt-Haupt-Kasse wir wegen des bevorstehenden Rechnungs-Jahres-Abschlusses hiermit in Erinnerung bringen.

Namslau, den 20. Februar 1888. **Der Magistrat.**

Pestalozzi-Vereins-Angelegenheit.

Einnahme von 1887.

I.	Baarbestand und Zinsen . .	62,70 M.
II.	Beiträge von 44 Nichtlehrern	130,50 „
III.	Beiträge von 92 Lehrern . .	202,50 „
IV.	Zuschuß der Provinzial-Kasse	136,25 „
	Summa	531,95 M.

Ausgabe pro 1887.

I.	14 Unterstützungs-Dividenden à 21 M.	294,00 M.
II.	2 Unterstützungs-Dividenden à 20 M.	40,00 „
III.	1 Unterstützungs-Dividende zu	18,00 „
IV.	5 Unterstützungs-Dividenden à 15 M.	75,00 „
V.	1 außerordentl. Unterstützung von	15,00 „
VI.	Für 129 Jahresberichte . .	12,90 „
VII.	Nachzuzahlender Ueberschuß pro 1886	0,75 „
VIII.	Für Vereins-Zeitung u. Porto	15,10 „
	Summa	470,75 M.

Bilance.

Einnahme	531,95 M.
Ausgabe	470,75 „
Bleibt Bestand	61,20 M.

Mitglieder.

a. Lehrer	92	a. Evangelische und lutherische	93
b. Nichtlehrer	44	b. Katholische	42
		c. Mosaische	1
zusammen	136	zusammen	136

Indem wir vorstehenden Rechnungs-Abschluß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, können wir nicht unterlassen, **allen Gönnern und Freunden** unseres Vereins unsern **aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.**

Ferner müssen wir noch mit besonderem Danke erwähnen, daß die Herren Kantoren **Beckelmann**—Stoberau und **Linke**—Mangschütz der Vereinskasse als Reinertrag einer von ihnen am 5. Februar c. zu Stoberau veranstalteten musikalischen Abend-Unterhaltung den Betrag von 53 M. überwiesen haben.

Den freundlichen Gebern sei hierdurch herzlichst gedankt, zugleich aber auch allen mitwirkenden lieben Kollegen, insbesondere den Herren Gäbel—Brieg und Gruhn—Moselache.

Ganz besonderer Dank aber gebührt dem treuen und unermüdlichen Sangesbruder, dem Herrn Förster Bort—Tarnowitz, welcher durch seine freundliche Unterstützung so wesentlich zum Gelingen der Aufführung beigetragen hat.

Wenn wir sehen, daß unserm Stande nicht angehörige, edelgesinnte Menschen unserer Wittwen und Waisen mit Wohlwollen gedenken, wie sollten wir, liebe Kollegen, nicht alle dazu bereit sein und es uns angelegen sein lassen, dem Vereine immer neue Einnahmen zu verschaffen.

Darum ersuchen wir die Herren Kollegen, **alle** unserm Liebeswerke die Hand zu bieten, damit es nach wie vor ein Born sei, aus dem für die hilfsbedürftigen Lehrerwittwen und -Waisen unseres Kreises immer reicher Segen fließe.

Namslau, den 29. Februar 1888.

Der Vorstand des Pestalozzi-Zweig-Vereins Namslau-Brieg.

J. Kalkbrenner. W. Ploschke. Bönninghausen. Rudolf.

Hierdurch mache ich unter Zustimmung des Amtsvorstandes Dammer bekannt, daß der von Städtel aus am dortigen jüdischen Kirchhofe vorbei, nach der Schwirz-Dammer'schen Chaussee führende, bisher oft als Communicationsweg angesehene Weg, fernerhin nur als Feldweg zu betrachten ist. — Derselbe wird in seiner bisherigen Beschaffenheit, die der eines Feldweges entspricht, weiter fortbestehen.

Etwaige Einwendungen hiergegen sind binnen 4 Wochen in meiner Amts-Kanzlei einzureichen.

Schwirz, den 8. März 1888. **Der Amtsvorsteher.** R. Witting.

Holzverkauf
aus dem Königlichen Forstrevier Namslau.
Mittwoch den 14. März 1888 Vorm. 10 Uhr
im Gasthause von Kabus in Reichthal.

A. Bauholz.
1. Schutzbezirk Sgorsellitz, Totalität.

Birken: 6 Stück V. Kl.
Kiefern: 21 Stück V. Kl., 21 IV. Kl.

2. Schutzbezirk Schadegur, Schlag im Jagen 42 und Totalität.

Eichen: 5 Stück V. Kl., 1 IV. Kl.
Birken: 7 Stück V. Kl.
Nadelholz: 16 Stück V. Kl., 7 IV. Kl., 12 III. Kl., 1 II. Kl.

B. Brennholz.
3. Schutzbezirk Sgorsellitz, Totalität.

Eiche: 4 rm Scheit.
Birke und Aspe: 106 rm. Scheit, 8 rm. Knüppel.
Nadelholz: 446 rm Scheit, 142 rm Knüppel und 13 Haufen Stangenreisig.

4. Schutzbezirk Schadegur, Totalität.

Eiche: 13 rm Scheit.
Birke: 42 rm Scheit, 3 Knüppel.
Nadelholz: 274 rm Scheit, 2 Knüppel und 190 Haufen Durchforstungsreisig (im Jagen 44).

Außerdem werden die aus den Bezirken Schmograu und Glausche in der Licitation am 8. etwa nicht verkauften Hölzer wieder angeboten.

Den Käufern wird eine vierwöchentliche Zahlungsfrist gewährt.

Namslau, den 6. März 1888.

Der Königliche Oberförster. Störig.

Eisenbahn-Directionsbezirk Breslau.
Ausschreibung
betr. Herstellung von Brunnen auf der Nebenbahn Oppeln-Namslau.

Mit entsprechender Aufschrift versehene, versiegelte Angebote sind gebührenfrei an uns — Zimmer 17 — bis zum Terminstage am Mittwoch

den 21. März 1888 Vormittags 12 Uhr

einzureichen.

Bedingnißhefte liegen daselbst zur Einsicht aus und können gegen Erlegung von 80 Pfg. ebendaher bezogen werden.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Oppeln, im Februar 1888.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Höhere Knabenschule zu Namslau.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 9. April.** Die Schule umfaßt die Klassen **Sexta, Quinta, Quarta** und bereitet die Schüler für die **Tertia** der Gymnasien oder Realschulen vor. Die Aufnahme und Prüfung neuer Schüler findet **Sonnabend den 24. März um 10 Uhr** Vormittag im evangelischen Schulhause statt.

Der Dirigent der Schule. Kotelmann.

Holzpflanzen-Verkauf.

Aus den Kämpen des hiesigen Reviers sind an **Nichthändler** folgende Pflanzen abgebbar und kosten einschließlich Aushebung und Verpackung bei Nachnahme der Geldbeträge:

Eichen 1jährig 130 Hunderte, für Hundert 30 Pfennig.
„ 2—3jährig 200 Hunderte, für Hundert 1 Mark.
„ heister, verschult 1—2 m hoch 25 Hunderte, für Hundert 6 Mark.
Rotheichenheister (Quercus rubra) 1—2 m hoch 5 Hunderte, für Hundert 25 Mark.
Kiefern 1jährig 3000 Hunderte, für Hundert 7 Pfennig.
Fichten 2—3jährig, unverschult 800 Hunderte, für Hundert 30 Pfennig.
„ 3—5jährig, verschulte Einzelpflanzen (bei Selbstabholung mit Ballen) 300 Hunderte, für Hundert 75 Pfennig.
Lärchen 2jährig 60 Hunderte, für Hundert 30 Pfennig.
Weymuths-Kiefern 2jährig 60 Hunderte, für Hundert 60 Pfennig.
„ 4jährig verschult, eventl. mit Ballen 10 Hunderte, für Hundert 1,50 Mark.
Pechkiefern (Pinus rigida) 1jährig 50 Hunderte, für Hundert 15 Pfennig.
„ 3jährig verschult, eventl. mit Ballen 30 Hunderte, für Hundert 1,50 Mark.
Meerstrandskiefer (Pinus maritima) 3jährig, verschult, eventl. mit Ballen 10 Hunderte, für Hundert 1,50 Mark.

Bestellungen werden nach der Reihenfolge des Eintreffens berücksichtigt.

Namslau, den 6. März 1888.

Der Königliche Oberförster.
Störig.

Eisenbahn-Directionsbezirk Breslau. Nebenbahn Oppeln-Namslau.

Verdingung

a) der **Maurer-** und **Rammarbeiten** für die Brücken im Stoberthale Station 150 bis 161 zwischen Dammer und Carlsruh,
b) der **Rammarbeiten** zur Herstellung einiger größerer Brücken zwischen Jellowa und Oppeln.

Mit entsprechender Aufschrift versehene, versiegelte Angebote sind gebührenfrei an uns — **Zimmer 17** — bis zum Terminstage am

Mittwoch den 21. März 1888
zu a) **Vormittags 10 Uhr**
zu b) „ **11** „

einzureichen.

Bedingnißhefte und Zeichnungen liegen daselbst zur Einsicht aus. Erstere können gegen Erlegung von 60 Pf. für jedes Heft ebendaher bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Oppeln, im Februar 1888.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Zur Frühjahrslieferung nehme ich wiederum Aufträge auf

ff. gemahl. Kainit u. Carnallit

fein und grob gemahlen,

sowie auf

Chilisalpeter 2c.

zur prompten Lieferung entgegen.

Heinrich Grützner.

Nebst 2 Beilagen.

Zur gefälligen Beachtung!

Für Zahn- und Mundleidende

von Namslau und Umgegend!

Zähne werden **schmerzlos** unter **vollständiger Garantie naturgetreu** u. **preismäßig ein-gesetzt, plombirt,** mit **Cocaïn** u. **Lachgas schmerzlos u. gänzlich gefahrlos gezogen.** Sprechstunden täglich Vormittags von 8—1 und Nachmittags von 2—7 Uhr, auch **Sonntags.**

NB. Ich erlaube mir, auf die von mir unter **Anwendung** von **Cocaïn** und **Lachgas** ausgeführten **Zahnoperationen ganz besonders** aufmerksam zu machen und bemerke, daß dieselben von mir **vollständig schmerzlos und gänzlich gefahrlos** ausgeführt, sowie **künstliche Zähne und Gebisse, Plombiren mit Gold, Silber und Mineral** 2c. nach dem **neuesten, erfolgreichsten und bewährtesten amerikanischen** System unter **vollständiger Garantie naturgetreu und preismäßig in kürzester Zeit** angefertigt werden. — Unbemittelte werden **berücksichtigt** und **Theilzahlungen** auf Wunsch bewilligt.

Albert Loewenstein, prakt. Dentist.

Zahnatelier, **Breslau** Nr. 67, Ohlauerstraße 67, 2. Etage,

vis-à-vis dem Christophoriplatz.

Confirmanden-Anzüge

in Buckskin mit Futter,

schon von **7 Mark** an, empfiehlt

D. Seiler's Kleidermagazin.

Hochfeinen

herben Ober-Ungar

vom Faß, offerirt den Liter mit 1,50 Mark, sowie auch **vorzügliche**

Roth-, Rhein- & Moselweine

billigst **Vincenz Zurawski.**

Eisenbahnschienen, Säulen, Träger und Draht-Nägel

empfiehlt **billigst**

Eugen Seiffert's

Eisenhandlung.

Das von **Carl Seidel & Co.**

präservirte Obst u. Gemüse,

als:

Aepfel, Birnen, Kirschen, Schnittbohnen, Möhren, Erbsen, Wirsingkohl, Suppengemüse

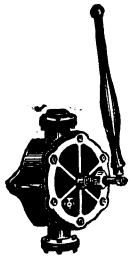
empfiehlt

J. Wzionteck. j.

Gebrauchs-Anweisung.

25 Gramm präs. Gemüse = 310 Gramm frisch vom Markt bezogenes, genügen vollständig für eine Portion. Dieselben werden mit kaltem Wasser zugestellt und nachdem dasselbe 15—20 Minuten überkocht hat, wird das Wasser abgegossen und das Gemüse wie jedes frische zubereitet. — Suppengemüse dagegen genügt pro Portion ein Gramm, welches in einem Topf extra gekocht wird und sobald es weich, wird der Extract desselben der Fleischbrühe zugesetzt. — Obst muß zwei Stunden vorher in Wasser eingeweicht, auch dann mit demselben zubereitet werden, damit der darin aufgelöste Fruchtzucker erhalten bleibt.

Obst- und Gemüse-Präserven-Fabrik Carl Seidel u. Co.
Münsterberg i. Schl.



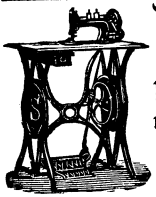
Flügel-Pumpen,

beste Saug- und Druckpumpen der Neuzeit,
ganz in **Messing** oder mit **Eisengehäuse** in **10 Grössen.** Für: **Wasser, Sprit, Wein, Bier, Petroleum, Oel, Essig, Syrup, Dickmaische, Holzstoff, Papierstoff, Schlempe, Theer, Ammoniak, Lauge, Jauche etc., langjährige Specialität** von

Anderssohn u. Knauth, Breslau.

Prospecte mit Zeugnissen und Preisslisten gratis und franco.
(Mehrere 1000 Stück im Betriebe).

Vorstehende **Flügel-Pumpen** sind zu haben bei
Paul Barasch, Klemptnermeister in **Namslau,**
und werden auch von demselben in Betrieb gesetzt.



Nähmaschinen, beste Fabrikate,

mit den neuesten Verbesserungen für jeden Bedarf,
werden unter **Garantie** zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfohlen, durch

H. Gerlach, Klosterstr.

Best assort. Lager in Eisen, Stahl, Galanterie, Lederwaaren und Küchengeräth-Artikel, bill. Preise.

D. O.

Meine

Grünberger Naturweine

erfreuen sich einer immer größer werdenden Beliebtheit und sind dieselben wegen ihrer vollständigen Reinheit auch Reconvalescenten sehr zu empfehlen. Ich verkaufe weiter zu den bisherigen billigen Preisen von 70 und 60 Pf. die Flasche ohne Glas und gebe **in Gebinden** noch etwas billiger ab. Auch in

Fremdweinen

halte mich bestens empfohlen.

Robert Hoffmann,

Große Auswahl

von

Stahlfedern, Federhaltern,

sowie

sämmtlichen Schulutensilien

hält stets auf Lager **O. Opitz.**

Technikum
(Baugewerk-, Maschinenbau-, Kunsttischler- u. Malerschule)
Buxtehude
b. Hamburg ⇔ Bedeutendste nordd. Fachschule. Pensionat billig. Programme gratis u. franco d. Director
Hittenkofer.

Julius Wzionteck jun.

hält stets Lager von meinen

Thorner Katharinchen und Honigkuchenfabrikaten.

Gustav Weese, Thorn,
Hoflieferant.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche d. Magens, übelriechend. Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden. — Preis à Fl. sammt **Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelfl. Mk. 1.40**
Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).
Schutzmarke. Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

(65 D) **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**

In **Namslau** bei Apotheker **S. Proskauer.**

Zwiebelbonbon

empfing wieder **Paul Koschwitz.**

Ueber 1000 Meter

Tuch- & Buckskin-Reste

passend zu

Herren- u. Knaben-Anzügen, Sommer-Ueberzieher

habe aus einer **großen Tuch-Fabrik** zum spottbilligen Verkauf übernommen

Wirklicher Gelegenheitskauf.

A. Cohn's Nachfolger.

Carl Hannes.

Soeben erschien und ist durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen zu beziehen:

Ballabend Bd. IV.*)

14 neue auserlesene Tänze für Klavier. Zusammen in 1 Bande 1 Mk.

Nr. 1. Ein Rosenblättchen, **Walzer** v. H. Necke.
„ 2. „Hab dich so lieb", **Rheinländer** v. Fr. Behr.
„ 3. Silberfäden, **Polka-Maz.** v. R. Eilenberg.
„ 4. „Anstellen bitte", **Quadrille** (Contre) v. F. Cubini.
„ 5. Fest-**Polonaise** von B. Ernst.
„ 6. Victoria, **Rheinländer** von Fr. Behr.
„ 7. „Nur immer lustig!" **Polka** von F. Cubini.
No. 8. Der Gemüthliche, **Schottisch** von H. Necke.
„ 9. Blüthen und Blätter, **Walzer** von R. Krause.
„ 10. Leiden u. Freuden, **Polka-Maz.** von F. Cubini.
„ 11. Schneeglöckchen, **Galopp** von H. Necke.
„ 12. **Quadrille à la cour, (Lancier)** v. Victor. Holländer.
„ 13. „Frisch auf!" **Galopp** von Th. Bertram.
„ 14. **Turner-Marsch** von F. Cubini.

*) **Band I erschien bereits in 21., Bd. II in 7.** und **Bd. III in 9. Auflage**
(jeder Band 14 Tänze enthaltend à 1 Mark).

Verlag von P. J. Tonger in Köln.

Auf

Dom. Belmsdorf

deckt der

Englische Vollblut-Hengst Sotrudnik

zu 25 Mk. und 3 Mk. Stallgeld. Stuten bäuerlicher Besitzer zu 15 Mk. und 3 Mk. Stallgeld. Das Deckgeld wird zurückgezahlt, falls die Stute nicht tragend.

Zur pünktlichen Besorgung von

sämmtl. Zeitschriften etc.

empfiehlt sich **O. Opitz.**

Wegen Abgabe meines hies. Geschäftes verkaufe ich jetzt

Stabeisen

zum Grundpreise von **7 Mark** pro Centner gegen baldige Bezahlung.

Eisenwaaren

10 pCt. unter dem bisherigen Verkaufspreise.

Paul Cohnstaedt,
Krakauerstraße 3.

Eine neue, stark gebaute

Brückenwaage,

18 Ctr. Tragkraft, steht bei mir billig und unter mehrjähriger Garantie zum Verkauf, ebenso übernehme ich jede **Reparatur** an dergleichen **Vieh- als auch Brückenwaagen.**

Ernst Wende,
Schmiedemeister.

J. Eckert, Schuhmachermeister, Firma: Rückert,

Namslau,

empfiehlt sein **anerkannt solides Fabrikat** zu **billigsten Preisen,** als:
Herren-Stiefeletten, Schaftstiefeln, Knaben-Stulpenstiefeln; Promenadenschuhe, Zug-, Knopf- und Schnürstiefeln, Zeug- und Ballschuhe für Damen und Mädchen; Kinder-Jahrschuhe in Glace, Kalb-, Rindlack, Ziegen- und Roßleder.

Sämmtliches lagernd, sowie **auch nach Maß.**

Reparaturen werden **schnell** und **sauber** ausgeführt.

Für alle Männergesangvereine!

Vom Kronprinzen.

Dem Kaiser kam die Kunde durch rascher Boten Lauf —
Es heilt des Sohnes Wunde und Hoffnung leuchtet auf,
Da dringt zu seinen Ohren der Unglücksraben Sang:
Auf immer ist verloren der Stimme heller Klang.
Der Kaiser spricht ergeben: Du Herr bist über mir!
Lass mir den Sohn am Leben, des Thrones künftige Zier! —
Und bleibt der Fritz auch heiser, d'rum wankt der Thron noch nicht!
Man hört den Deutschen Kaiser auch wenn er leise spricht. —

Gedicht v. R. Baumbach.

Für Männerchor in Musik gesetzt
von H. Zöllner,
Dirigent des Kölner Männergesangvereins.
Preis für Partitur und Stimmen Mk. **1,20.** Stimmen allein **60** Pfg.
Verlag von P. J. Tonger in Köln a/Rhein.

Billige Gebetbücher
bei
Joseph Lorcke,
Namslau,
Klosterstraße No. 8.

900 Mark
sind gegen genügende Sicherheit sofort zu vergeben.
Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

Kgl. Domaine Schmograu
offerirt **zur Saat:**
Garantirt seidefreien
Rothkleeu. Peluschken,
ertragreiche Sanderbsen.

! Damen- und Kinderkleider !

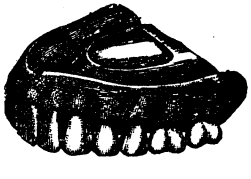
werden nach neuester Façon bei vorzüglichem Sitz und zu soliden Preisen angefertigt. Umänderungen, sowie Modernisirungen bereitwilligst angenommen. Nach Auswärts genügt das Einsenden einer Probe-Taille. Um geneigten Zuspruch bittend empfiehlt sich

Hochachtungsvoll
Frau Anna Cubasch,
in Wien geprüfte Kleidermacherin,
Bahnhofstraße Nr. 8 I. Etage im Goldmann'schen Hause.

2. Beilage zu Nr. 10 des „Namslauer Kreisblattes."

Donnerstag den 8. März 1888.

Für Zahnleidende empfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinem Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Weniger Bemittelte Ausnahmepreise.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Vorlesungen und Uebungen

für

das landwirthschaftliche Studium an der Königl. Universität zu Breslau

im Sommersemester 1888.

Das Semester beginnt am 16. April 1888.

Entsprechender Auszug aus dem neuen Vorlesungsverzeichniss der Universität:

A. Landwirthschaftslehre und auf die Landwirthschaft angewandte Wissenschaften.

Prof. Dr. **W. v. Funke:** Entwickelungsgeschichte der Landwirthschaftslehre seit Albrecht Thaer; landwirthschaftliche Taxationslehre, nebst Uebungen im Entwerfen von Gutswirthschaftsplänen; über Rinderzucht; landwirthschaftliche Exkursionen und praktische Demonstrationen. — Prof. Dr. **Holdefleiss**: specielle Pflanzenbaulehre; Agrikulturchemie; über Schafzucht. — Prof. Dr. **Weiske:** über Ernährung der landwirthschaftlichen Hausthiere; über agrikulturchemische Analyse mit Demonstationen; praktische Anleitung zu agrikulturchemischen Untersuchungen. — Prof. Dr. **Metzdorf:** Ausgewählte Abschnitte aus der Bakterienkunde für Landwirthe; Pferdekenntniss; veterinärwissenschaftliche Demonstrationen; Arbeiten im veterinärwissenschaftlichen Laboratorium. — Prof. Dr. **Friedländer:** Zusammensetzung und Analyse der Milch; Molkereiwesen mit Demonstrationen. — K. Forstmeister **Kayser:** Ueber die Forstbenutzung; über den Forstschutz. K. Reg.- und Baurath **Beyer:** Wasserbaukunst in Anwendung auf die Landwirthschaft, insbesondere Drainage, Kunstwiesenbau und Deichwesen; in Verbindung damit Feldmessen und Nivelliren mit praktischen Uebungen. — K. Garteninspektor **Stein**: landwirthschaftlicher Gartenbau.

B. Grundwissenschaften.

Prof. Dr. **L. Weber**: Ausgewählte Kapitel der Meteorologie. — Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. **Löwig**: organische Exerimentalchemie; analytische Chemie; Uebungen im chemischen Laboratorium. — Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. **Poleck**: Mass-Analyse. — Geh. Bergrath Prof. Dr. **Römer**: Mineralogie; Uebungen im Bestimmen der Mineralien und Versteinerungen; Anleitung bei dem Studium der Lehrsammlungen des mineralogischen Museums. — Prof. Dr. **Hintze**: Elemente der Geologie. — Dr. **Gürich**: Geologie von Schlesien; geologische Exkursionen. — Prof. Dr. **Ferd. Cohn**: Grunzüge der gesammten Botanik; über die Pilze; mikroskopischer Kursus für Anfänger. — Prof. Dr. **Engler**: specielle Botanik mit besonderer Berücksichtigung der Medicinal- und Nutzpflanzen; botanische Exkursionen, gemeinschaftlich mit Dr. **Pax.** — Dr. **Schwarz**: Experimental-Physiologie der Pflanzen. — Dr. **Pax**: botanische Bestimmungsübungen. — Prof. Dr. **Schneider**: allgemeine Zoologie über Insekten. — Dr. **Rohde**: Anatomie und Systematik der Säugethiere. — Prof. Dr. **v. Miaskowski**: Allgemeine Volkswirthschaftslehre (Nationalökonomie); staatswissenschaftliche Uebungen.

Bezüglich allgemein bildender Vorlesungen aus den Gebieten der Mathematlk, Philosophie, Geschichte, Literaturgeschichte etc., sowie bezüglich der für Studirende aller Fakultäten bestimmten Vorträge aus der Lehre von der öffentlichen Gesundheitspflege, sowie endlich bezüglich des Unterrichts in der französichen und englischen Sprachen und in schönen Künsten, wird auf das eben veröffentlichte Gesammtvorlesungsverzeichniss der Universität verwiesen.

Weitere Auskunft über die Verhältnisse des landwirthschaftlichen Studiums an der K. Universität ertheilt gern der Unterzeichnete, insbesondere durch unentgeltliche Uebersendung einer kleinen, diese Verhältnisse darlegenden Druckschrift.

Breslau, im Februar 1888.

Dr. **Walter v. Funke,**
ord. Professor, Direktor des landwirthschaftlichen Instituts an der Universität.

Glycerin-Coldcreamseife

von Bergmann & Co. in Dresden die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen,** sollten sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pf. Zu haben bei

Oscar Tietze.

Eine Mangel

steht zum Verkauf bei

Goldalmer.

Gute gesunde Koch-Erbsen

hat abzugeben

M. Sittenfeld,
Eisen- und Produkten-Handlung.

Ringäpfel

empfiehlt in ausgezeichneter Qualität billigst

Paul Koschwitz.

Sodbrennen,

schlechte Verdauung, trägen Stoffwechsel, Blutandrang, Kopfschmerz, Schwindel beheben **Lippmann's Karlsbader** Brause-Pulver. Erh. in Sch. à 1 M. und 3 M. 50 Pf. in d. Apotheken.

CACAO-VERO,

entölter, leicht löslicher

Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergiebt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis per 3/1 2/1 1/2 1/4 = Pfd.-Dose
850 800 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL
Dresden

Reinhold Koschwitz, Conditor

Namslau;

L. Wandrey, Nachf., Carlsruh.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden **Mittwoch** und **Sonntag**,

von **Hâvre** nach **Newyork**
jeden **Dienstag**,

von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 4 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei **ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche** Reisegelegenheit sowohl für **Cajüts-** wie **Zwischendecks-Passagiere.**

Nähere Auskunft ertheilt: No. 730
Wilh. Mahler, Berlin N., Invalidenstr. 121.

Hochfeine

Hematëin

Schreib- und Copirdinte

empfiehlt **O. Opitz.**

Wiesbadener Kochbrunnen-Seife, ein wirksames Heilmittel zur Linderung und Beseitigung rheumatischer, gichtischer und nervöser Schmerzen; gleichzeitig das vorzüglichste Toilettenmittel in seiner unübertroffenen milden und angenehmen Wirkung auf Hautthätigkeit und Hautreinheit. Erhältlich in Apotheken, Mineralwasserhandlungen, Drogengeschäften, Parfümerie- und Herrenartikelgeschäften à Stück 80 Pf., Carton von 3 Stück 2 Mk.

Für Erstcommunicanten.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Katholisches

Gebet- und Gesangbuch

von

Bönninghausen,
Hauptlehrer und Chorrektor.

Mit Genehmigung des Fürstbischöflichen General-Vikariat-Amtes zu Breslau.

Preis roh 75 Pfge.
Gebunden von 1 Mk. an.

Namslau. **Oskar Opitz.**

Pudding-Pulver

mit verschiedenem Geschmack, zur schnellen und leichten Bereitung von wohlschmeckenden Puddingssuppen und Saucen nebst Gebrauchsanweisung

empfiehlt **R. Koschwitz,**
Conditor.

Dom. Zessel

bei Oels sucht zum sofortigen Antritt **mehrere unverheirathete**

Pferdeknechte.

Einen kräftigen Knaben,

der Lust hat Fleischer zu werden, nimmt an

Richard Weber,
Fleischermeister.

Einen Knaben

nimmt als **Lehrling** an

Paul Koschwitz.

Ein Knabe,

der Lust hat **Sattler und Lackirer** zu lernen, kann sofort oder 1. April in die Lehre treten.

E. Kornau,
Sattlermeister und Wagenbauer.

Ein **kräftiger Knabe** kann sich als Lehrling melden bei

Lorke, Fleischermeister.